

**Sitzung des Fachausschusses „Inneres, Soziales, Gesundheit, Jugend und Senioren“ unter Teilnahme der Mitglieder des FA „Bau“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 23.05.2018**

**Protokoll**

---

**Sitzungsort:** Ortsamt West, 3. Etage

Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen

Soziales: XII/03/2018

**Beginn:** 18.30 Uhr

**Ende:** 20:30 Uhr

**Anwesend sind:**

Herr Dieter Steinfeld (Vertr.)	Grüne
Herr Raimund Gaebelin (Vertr.)	Linke
Herr André Zeiger (Vertr.)	FDP
Herr Norbert Holzapfel	CDU
Frau Barbara Wulff (Vertr.)	SPD
Herr Pierre Doutiné	SPD
Herr Adedipo Ogunyena	SPD

Frau Anne Hölting	Bd. 90/Grüne
Herr Norbert Holzapfel	CDU
Frau Kristina Michaela Kruse	FDP

**An der Teilnahme verhindert sind:**

Frau Marion Bonk	Die Linke
Frau Gabriela Grosch	SPD
Frau Anne Hölting	Bd. 90/Grüne

**Als Gäste können begrüßt werden:**

Herr Robert Klosa / Martinsclub Bremen e.V.  
Frau Mahmutovic / AWO  
Herr Nils Pannbacker / AWO

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolles Nr. XII/03/18 v. 18.04.2018**

**TOP 3: Vorstellung des Martinsclub Bremen e.V. im Stadtteil**  
**dazu:** Herr Robert Klosa (Martinsclub Bremen e.V., Geschäftsführer Gröpelingen )

**TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**  
**dazu:** Herr Nils Pannbacker (Einrichtungsleiter des ÜWH Gröp. Heerstr. 9-13) und Frau Nina Mahmutovic (stellvertr. Fachbereichsleiterin), beide AWO

**TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes**

**Nichtöffentlich:**

**TOP 7: Entscheidungen in Bau- und Globalmittelangelegenheiten**

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird, dem Vorschlag entsprechend, einstimmig angenommen.

Themenspeicher:

- Sozialpsychiatrische Angebote im Stadtteil.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/18 v. 18.04.2018**

Das Protokoll liegt noch nicht zur Genehmigung vor.

**TOP 3: Vorstellung des Martinsclub Bremen e.V. im Stadtteil**

Herr Klosa, örtlicher Geschäftsführer des Martinsclubs Bremen e.V., erläutert Struktur und Aufgabenfeld des Trägers anhand einer Präsentation (Anlage).

Verstärkt sozialräumlich orientiert (neben Gröpelingen gibt es inzwischen stadtteilbezogene Dependancen auch in Vegesack, Kattenturm, Gröpelingen und Findorff), beabsichtigt der Träger, der stadtweit über 2.000 Menschen mit Beeinträchtigungen betreut, die eigenen Angebote dem Prinzip folgend „bessere Ohren, bessere Augen“, näher an die Menschen heranzutragen. So soll zugleich sichergestellt werden, dass eine breite inhaltliche Aufstellung alle relevanten Altersgruppen erfasst.

Neben niedrigschwelligen Betreuungsangeboten auf dem Gebiet der sozialpädagogischen Familienhilfe umfasst das Portfolio auch Assistenzleistungen in der Schule, eigenständige Leitungstypen im Bereich des Wohnens, die sich auf „stationäre“ Wohnformen (hier vor allem die Wohngruppe im Halmer Weg) erstrecken, in denen die 44 Leistungsnehmer auch mit Essen versorgt werden) und „ambulante“ Wohnformen (hier vor allem der Typus des „Wohntrainings“, der die Menschen mit Beeinträchtigungen auf ein eigenständiges Leben vorbereiten soll).

Über den Einwohnertreff im Breitenbachhof, innerhalb dessen 10 Wohneinheiten vorgehalten werden, die der Martinsclub ambulant bereedert, organisiert sich der Träger in den Stadtteil hinein und bietet eine Anlaufstelle für die Klienten im Westen, umfassende Beratungsangebote eingeschlossen.

Daneben werden diverse Freizeitangebote vorgehalten.

Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

**TOP 4: Übergangwohnheim Gröpelinger Heerstr. 9-13: Inhaltliches Konzept und Sachstand**

Herr Pannbacker und Frau Mahmutovic führen aus, dass derzeit 250 Bewohnerinnen in der Einrichtung befindlich sind, die von 6 KollegInnen betreut werden.

Das neue inhaltliche Konzept zur Ertüchtigung für ein perspektivisch selbstständiges Leben außerhalb der Einrichtung sieht nach einer Verbleibsphase im ÜWH einen „weichen“ Übergang in die „ambulante Phase“ vor, für welche die AWO insgesamt 80 Wohnungen (1-3-Zimmer-Appartments) im Gebäudekomplex bereitstellt.

Mit niedrigschwelligen Angeboten werden die Menschen für den Alltag „draußen“ geschult, ehe sie in das eigenständige Leben in den Stadtteil entlassen werden.

Der Forderung nach größerer Absicherung des Gebäudes zu den Straßenseiten, um das unbemerkte Entweichen von Kindern in den Straßenraum zu verhindern, begegnet die Hausspitze mit dem Hinweis auf die Aufsichtspflicht der Eltern, die auch grundsätzlich für die Heimbewohner gelte.

---

Ein erhöhtes Augenmerk, zumindest in den Nachmittags- und Abendstunden werden die Wachleute, diesem Hinweis folgend, allerdings walten lassen.

Aus dem ÜWH am Schiffbauerweg 4 wurden insgesamt 30 Kinder im schulpflichtigen Alter übernommen.

Der zuvor geäußerten Befürchtung aus der Nachbarschaft, dass die Nachtruhe aufgrund „anderer Gewohnheiten“ im Kreise der Heimbewohner beeinträchtigt werde, bemerken Frau Mahmutovic und Herr Pannbacker, dass die Hausordnung unmissverständlich kommuniziert worden sei, die im Übrigen durch den Hausdienst im Bedarfsfall sehr nachdrücklich durchgesetzt werde.

Als Signal an die Umgebung wird am 27.06.2018 ein „Tag der offenen Tür“ ausgerichtet, überdies sind ein Sommer-, sowie ein Weihnachtsfest in Planung. Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

#### **TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

##### **Beschädigung der Gedenkstele am ehem. jüd. Altersheim**

Die Beratung über eine Neugestaltung der am Himmelfahrtstag durch Unbekannte stark beschädigten Stele soll nach der Zusage der Vollfinanzierung dieser Maßnahme durch das Kulturressort im Beisein von Behördenvertretern auf der kommenden FA-Sitzung „Arbeit und Kultur“ besprochen werden.

#### **TOP 6: Mitteilungen des Amtes**

Es liegen keine amtlichen Mitteilungen vor.

---

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher Soziales:

-----  
Ingo Wilhelms

-----  
Norbert Holzapfel